

Erscheint: Dien-
stag, Donner-
stag u. Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 kr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Halbjahr 48 kr.
Vierteljahr 24 kr.
Durch die Post be-
tragen jährlich 48 kr.
mehr!

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Sonntag,

Nro. 64.

10. Juni 1854.

Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen, haben auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	1854. 2. Mai. 1. Juni.	Reichberg.	Jacob Dangelmaier, jg. und dessen Ehefrau Marianna, geb. Menrad von Reichberg.	Montag den 26. Juni, Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
—	—	Oberbettringen.	Sebastian Grünauer, Weber von Oberbettringen und dessen Ehefrau Marianna, geb. Abt.	Montag den 17. Juli, Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
—	—	Mögglingen.	Michael Holl und dessen Ehefrau Ottilie, geb. Kieg in Oberbettringen.	Donnerstag den 6. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	Reichenbach.	Patriz Brenner, Tagelöhner und dessen Ehefrau Josepha, geb. Weber von Mögglingen.	Freitag den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr.	—
—	—	Oberbettringen.	Andreas Schmid, Rosenwirth in Reichenbach.	Montag den 10. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	Mögglingen.	Alt Joseph Abele, Bürger und Bauer in Unterbettringen.	Dienstag den 11. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	—	Anton Bogt, Bürger und Metzger in Mögglingen.	Donnerstag den 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr.	—
—	—	—	Joseph Neumaier, Bauer in Mögglingen und dessen Ehefrau Salome, geb. Frei.	Freitag den 14. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
Oberamtsgericht Welzheim.	16. Mai.	Lorch.	Wilhelmine Sophie Johanne, geb. Schrai, Wittive des † Johann Konrad Scheuing, gew. Kronenwirths von Lorch.	Mittwoch den 21. Juni, Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.
—	22. Mai.	Rudersberg.	Johann Georg Degele, Bauer zu Rudersberg.	Mittwoch den 21. Juni, Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
—	27. Mai.	Unterschlechtbach.	† David Chmann, Weingärtner von Lindenthal.	Mittwoch den 28. Juni, Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.
—	6. Juni.	Kirchenfirnberg.	Der verstorbene Gottlieb Friedrich Briegel, Tagelöhner vom Spielhof.	Dienstag den 11. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	Rudersberg.	Johannes Müller, Maurer von Strümpfel.	Freitag den 14. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—

Welzheim.
Steckbrief.
Der hienach signalisirte, demnächst 10 Jahre alte G. Friedrich Schick, von Zumbos, welcher seit mehr als 14 Tagen die Schule nicht mehr besucht, treibt sich ohne allen Zweifel als Landstreicher und Bettler umher; daher sämtliche Polizeistellen ersucht werden, auf ihn zu fahnden und im Be-

trugungsfall anher einzuliefern.
Den 2. Juni 1854.
Königl. Oberamt.
Heinz.
Signalement:
Alter 10 Jahre, Größe ca. 4',
Statur untersezt, Angesicht rund,
Haare hellbraun, Stirne nieder,
Augen blau, Nase stumpf, Wangen
voll, Mund klein, Zähne gut, Kinn
rund, Beine gerade. Kleidung:

Hosen von Zwilch, Wamms graue-
tuchenes gesticktes, Weste rothge-
streift, laust baarsfuß und ohne
Kopfsbedeckung.
Welzheim.
Steckbrief.
Der verheirathete Tagelöhner
Jakob Friz von Cronhütte, Ge-
meinde-Bezirks Kaisersbach, hat
sich der ihm durch das Schult-
heißenannt Bräunischeim, Oberamts

Geislingen, am 22. v. Mts. in
seinem Vorweise gemachten Auf-
lage zuwider, bis jetzt nicht nach
Hause begeben und zieht ohne
Zweifel auf dem Bettel umher, da-
her sämtliche Polizeistellen ersucht
werden, ihn auf Betreten hieher
einliefern zu lassen.
Den 5. Juni 1854.
Königl. Oberamt.
Heinz.

Signalement:

Alter 51 Jahre, Statur mittlere, Gesichtsförmig rund, Haare braun, Augen braun. Besondere Kennzeichen keine. Kleidung kann nicht angegeben werden.

W e l z h e i m.

St e c k b r i e f.

Der ledige, 20 Jahre alte Bauernknecht Adam Doderer von Mettelbach, Gemeinde-Bezirks Kirchentimberg, ist wegen Verdacht eines Diebstahls dahier in Untersuchung zu ziehen, sein Aufenthaltsort aber unbekannt, daher sämtliche Polizeistellen ersucht werden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Den 5. Juni 1854.

Königl. Oberamt.

Heinz.

G o t t e s z e l l.

Ueber die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Straf-Anstalt an

Lichter, Seife, Unschlitt und Schmeer,

auf das Rechnungsjahr 1854/55, findet auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle

Mittwoch den 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

eine Abstreich-Verhandlung statt, wozu etwaige Affords-Austige hiezu eingeladen werden.

Den 7. Juni 1854.

K. Zuchthaus-Verwaltung, Ober-Justiz-Affessor v. Entref.

G m ü n d.

Letzter Haus- und Güter-Verkauf.

Die in Nr. 60. dieses Blattes beschriebenen, zur Verlassenschafts-Masse des Nikolaus Debler, Mezgers, gehörigen Realitäten, werden heute

Samstag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zum letztenmal verkauft, und die Kaufs-Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 10. Juni 1854.

Die Theilungs-Behörde, vdt. Gerichts-Notar Keppler.

G m ü n d.

Letzter Haus- und Wiesen-Verkauf.

Das in der Verlassenschafts-Masse der Josepha Domma vorhandene, in Nr. 60. dieses Blattes beschriebene Haus und eine Wiese, werden heute

Samstag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhause zum letztenmal verkauft, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 10. Juni 1854.

Die Theilungs-Behörde, vdt. Gerichts-Notar Keppler.

G m ü n d.

Die Bewerber um den Genuss der Steinhäuser'schen Stipendien-Stiftung haben ihre Gesuche innerhalb

8 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 8. Juni 1854.

Steinhäuser'sche Stiftungspflege. Mülleisen.

R e c h b e r g.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Dangelmayer, jung, Bauer zu Vorderweiler Rechberg, wird die Liegenschaft am

Mittwoch den 14. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Geschäfts-Lokal zu Hinterweiler Rechberg im öffentlichen Austreich zum Verkauf gebracht werden, und zwar:

8 Mrgn 12,5 Rthn. Acker und Wald, in 5 Stücken bestehend.

Wozu hiezu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1854.

Schultheißen-Amt.

Scherr.

S t r a ß d o r f,

Oberamts Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Witwe des Georg Engel, von Hohentrein, Gemeinde-Bezirks Hohenstaufen, dahier wohnhaft, kommt ihre Liegenschaft zum zweitenmal im Exekutionswege zum Verkauf:

Dieselbe besteht in

G e b ä u d e:



2/3tel an einem zweistöckigen Wohnhaus

in der Regelgasse;

G ä r t e n:

3,0 Mrgn. Gemüsegarten dabei,

3/4 Mrgn. 4,9 Mrgn. Gras- und Baumgarten beim Haus;

3/8 Mrgn. 27,0 Mrgn. auf dem

Harth,

1/8 Mrgn. 26,0 Mrgn. auf dem

Birkach,

2/8 Mrgn. 41,0 Mrgn. in Kapel-

lenäcker;

W i e s e n:

1 Mrg. 33,1 Mrg. in der Höhe;

W a l d u n g e n:

3/8 Mrgn. 2,7 Mrgn. Nadelwald

in Längenwiesen.

Kaufs-Liebhaber wollen sich

Montag den 19. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einfinden.

Den 12. Mai 1854.

G e m e i n d e r a t h.

A l s d o r f.

Fahrris-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des wdt. Adam Däs, gew. Schreiners hier,

kommt die vorhandene Fahrnis, bestehend in:



Manns- und Frauenkleidern,

Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Puzmühle, einem Schreiner-Handwerkzeug, 2 trächtigen Kühen und sonstigem allgemeinem Hausrath, am

Montag den 12. Juni d. J.,

von Morgens 8 Uhr an,

gegen Baarzahlung im öffentlichen Austreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber in das Wohnhaus des Däs eingeladen werden.

Den 6. Juni 1854.

W a i s e n g e r i c h t.

Vorstand: Frij.

E b n i,

Gemeinde Kaisersbach.

Die in der Gantmasse der Jakob Bauers Wittwe, von Ebni vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, nebst Hofstätte, und 8

Morgen Acker, Wiesen, Garten und Waldung,

von welchem ein Theil nunmehr angekauft ist, wird am

Samstag den 17. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Austreich zum Verkauf gebracht.

Den 28. Mai 1854.

Schultheißenamt.

Truckenmüller.

E b n i,

Gemeinde Kaisersbach,

Gerichts-Bezirks Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf das in der Gantmasse des Gottlieb Eise mann, Bauer in Ebni vorhandene Hofgut, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus, der Hälfte an einer zweihörnigen Scheuer,

8 1/2 Morgen Acker,

5 Mrgn. Wiesen,

2 5/8 Mrgn. Garten und

2 1/2 Mrgn. Lannenwald,

taxirt im Ganzen zu 3062 fl., ist nunmehr in einzelnen Abtheilungen von den Pfandgläubigern ein Angebot von zusammen 1345 fl. gelegt worden.

Die Austreichs-Verhandlung findet am

Samstag den 17. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt, und werden hiezu Käufer, Auswärtige, hier Unbekannte mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, eingeladen.

Den 22. Mai 1854.

Schultheißenamt.

Truckenmüller.

K a i s e r s b a c h.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Weil. Gottlieb Engeler, gewesenen Bäckers und Tagelöhners dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

1/2 an einem zweistöckigen Wohnhaus in der Waasengasse,

einem Antheil Scheuer,

3/4 Bril. Acker und Garten, im Gesamt-Anschlag von 306 fl.; am

Mittwoch den 28. Juni d. J.

Nachmittags 4 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Austreich verkauft.

Den 29. Mai 1854.

Schultheißen-Amt.

P f a h l b r o n n.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in den Nummern 43 und 46 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft des Gottfried Knödler, dahier, kommt am

Freitag den 30. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt zum Verkauf, wozu man Kaufs-liebhaber einladet.

Den 27. Mai 1854.

Schultheißen-Amt.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Morgenden Sonntag beginnt die Kirchweibe auf dem Markt.

G m ü n d.

Farben-Empfehlung.

Für den Verkauf von Theer-Kitt und Theer-Firniss übernommen, welche beide Artikel sich zum Anstrich von Holz, Eisen etc. etc., welche dem Wetter ausgesetzt sind, ihrer größeren Dauerhaftigkeit wegen, noch besser als der gewöhnliche Theer eignen.

Von den Eisenabnbau-Aemtern Stuttgart, Ulm, Ravensburg, wo der Theer-Firniss schon seit 5 Jahren angewendet wird, liegen die besten Zeugnisse darüber vor.

Ebenso besorge ich den Verkauf von Zinkweiß in verschiedenen Qualitäten, das sich vor dem Bleiweiß wegen seiner Billigkeit, größeren Dauer und hauptsächlich dadurch empfiehlt, daß es bei Anstrichen in Zimmern etc. etc. nie gelb wird.

Joh. Buhl.

G m ü n d.

Unterzeichnete ist Willens das Heu- und Schmid-Gras von ihrem, nächst dem Rinderbacher Thor gelegenen Garten zu verkaufen.

Liebhaber können sich bei mir um das Nähere befragen.

Debler, Trogmeggers Wittwe.

G m ü n d.
Eine Scheuer in nächster Nähe des Marktes ist zu vermieten. Bei wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Ein Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer und Küche, ist bis Jakobi zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.
Für eine kleine Familie oder auch für zwei ledige Herrn könnten schöne Z i m m e r, nächst dem Markte, sogleich in Miete gegeben werden. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Gegen 3 fache Güter-Versicherung liegen 500 fl. zum Ausleihen parat. Näheres sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Ein Goldarbeiter sucht einen Lehrling, welcher zugleich auch das Graviren erlernen könnte. Bei wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Ein Logis für eine stille Familie hat auf Jakobi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Ein trefflicher Hund (Raze von Penscher und Bulldogg) für dessen Wachsamkeit garantirt wird, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
8000 fl. liegen wieder gegen 2 1/2 fache Versicherung zum Anleihen parat. Nähere Auskunft hierüber bei der Redaktion.

G m ü n d.
2 Logis je für eine stille Familie hat bis Jakobi zu vermieten. Wertmeister Köhler.

G m ü n d.
Eine stille Familie sucht bis Jakobi, wömmöglich in der Nähe des Marktes, ein Logis. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.



G m ü n d.
Ich verkaufe ca. 25 Centner 2 jähriges Heu, den Centner zu 24 fr. Dr. Bodenmüller's Witwe.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Kapital von **Drei und einer halben Million Gulden,**

durch Erlaß des Königl. Ministeriums des Innern am 5. Mai 1854 im Königreich Württemberg concessionirt, gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung binnen Monatsfrist, nach deren Feststellung für Feld- und Garten-Früchte, Wein, Tabak, Hopfen, überhaupt Gewächse aller Art, sodann auch Glasaescheiben und sonstigen Gegenstände.

Nähere Auskunft, unter Gratisbehändigung der Antrag-Formulare und Saatk-Register, ertheilen für das Oberamt Gmünd die Agenten: **G. Schmid in Gmünd und Gg. Burkhardt in Heubach.**

B r e m e n.

Dieser deutsche Hafen, der sich durch regelmäßige Abfahrten, ausgezeichnete Verproviantirung sowie durch die Vortrefflichkeit seiner Schiffe, als einer der besten Einschiffungsplätze bewährt, hat sich in den letzten Jahren auf eine überraschende Weise gehoben, was am besten der bedeutende Andrang von Auswanderern beweist.

Die Bemühungen des **Bremer Nachweisungs-Bureaus** und des Handelstandes, die Einrichtungen fortwährend zu vervollkommen, sind bekannt; um nun aber möglichst Vielen Gelegenheit zu geben, diese Vortheile zu benützen, hat sich der Bremer Handelsstand dahin vereinigt, die Passagepreise bedeutend zu ermäßigen, worauf ich die Auswanderungslustigen mit dem Bemerken aufmerksam mache, sich dieser Vortheile durch Contract-Abschluß zu sichern.

Jede weitere Auskunft ertheilt mit aller Bereitwilligkeit der Bezirks-Agent: **Kaufmann Tag in Welzheim.**

Telegraphische Berichte.

Aus Konstantinopel (30.) wird berichtet: Laut einem Kriegsbulletin aus Barna vom 26. Mai war Eilistra entsetzt, der Verlust der Russen dabei soll in 12,500 Verwundeten und Todten bestehen. — Aus Trapezunt vom 25. Mai: Fünf englische und französische Kriegsdampfer haben am 20. Kadakale bombardirt und genommen, und 3000 Türken ausgeschifft. Semlin Pascha's Hauptquartier befand sich sechs Stunden von Uzurget. Schamyl soll noch 18 Stunden von Tiflis (einer russ. Hauptstadt) stehen.

Aus Athen vom 29. Mai wird der Augsb. Allg. Ztg. telegraphisch über Triest gemeldet: Die Ausgleichung ist zu Stande gekommen. Nachdem der König mündlich in feierlicher Weise im Thronsaale vor vier Gesandten das Versprechen der Neutralität gegeben hatte, ward gestern das neue Ministerium constituirt: Manrotodatos ist Präsident und übernimmt die Finanzen, Kanaris die Marine, Palamidis das Innere, Katergis das Kriegspolizeu, Phylas den Eubus, Argyropulos das Aeußere, Kallergas die Justiz. Das Ministerium verlangt die Auflösung der Deputirtenkammer. Von den englisch-französischen Truppen bleiben 5000 zur Verfügung der griechischen Regierung, bis die orientalischen Angelegenheiten ihre Lösung gefunden haben, 4000 kommen nach Lamina, Boniza, Missolonghi, Chalkis, Patras, Korinth, 1000 blieben im Piräus. — Die Westmächte werden Griechenland nicht räumen, ohne bedeutende Aenderungen in der unvollkommenen Grundlage von 1832 getroffen zu haben. Der russische Einfluß in Griechenland müsse auf die Dauer vernichtet werden. Anderseits werde man dafür Sorge tragen, daß die Grpfeßungen und Grausamkeiten türkischer Pascha's in Thessalien und Macedonien sich nicht wiederholen können.

Berlin, Donnerstag 8. Juni. Der König von Preußen ist heute um 11 Uhr in Begleitung des Ministerpräsidenten v. Manreuffel nach Teschen in Böhmen abgereist, um dort mit dem österreichischen Kaiser der von seinem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen Buol, begleitet wird, zusammenzutreffen.

(W.G.) Von Seite der demokratischen Partei werden für die beiden erledigten Abgeordnetenstellen in Tuttlingen und Vaihingen, nun Dr. Ammermüller und Piarrer Hopf vorgeschlagen, da wie es scheint von ihnen die 2. Kammer als die beste Versorgungsanstalt für von der Regierung ihrer Dienste entsetzte Demokraten angesehen wird.

(D.B.) Vom Lande. Der Schw. Merkur läßt sich aus Eulz schreiben, daß die neue concessionirte Kölner Hagelversicherung im dortigen Bezirk deshalb schwerlich erhebliche Geschäfte machen werde, weil mancher Bauer durch den allzuhohen Tarif der Versicherungsprozente von der Betheiligung zurückgekehrt werde. Gut; von dieser einen Seite sieht man sich die Sache auch bei uns an; die andere aber bietet im Vergleich mit der inländischen Asscuranz, jedem Versicherten so günstige Chancen, daß die Waagschale ohne allen Zweifel sich in kurzer Zeit zu Gunsten der Kölnerin senken wird. Bekanntlich mußte die württembergische Hagelversicherungs-Gesellschaft ihre zu leistende Entschädigung, ganz ohne Rücksicht auf den genossenen Staatsbeitrag, einzig und allein nach der Statistik der Betheiligung bemessen, so daß sich, bei der progressiven Abnahme der Versicherten und dem grandiosen Hagelschlag in den letzten Jahren, die Leistungsfähigkeit der Versicherungs-kasse in der Regel auf eine kaum nennenswerthe Entschädigungssumme reducirte. Dieser Umstand ist es hauptsächlich, welcher die württembergische Hagelversicherung da und dort in Miscredit brachte und die

Zahl der Versicherten von Jahr zu Jahr decimirte, so daß der Fortbestand dieser Anstalt gegenüber der nun eröffneten Concurrenz der Königl. fortan noch mehr in Frage stehen wird, als seither. Einfache Bauersleute calculiren ganz richtig, daß der Tarif der Jahresbeiträge im Vergleich mit der bisher geleisteten Entschädigung an und für sich bei der inländischen Asscuranz um mehr als $\frac{1}{2}$ höher stehe, als bei der Hagelversicherung in Köln, die volle Entschädigung gewährt. Wir rathen daher den Matadoreu dieser Gesellschaft vor Allem, bei allenfallsigen Auszahlungen den selbst gestellten Termin von einem Monat promptest einzuhalten. Der schwäbische Bauer wird am ersten schachmatt durch endlose Verschleppung in derartiger Hinsicht.

Oberamtschierarzt Dr. Kallschmidt in Ludwigsburg ging im Auftrage der Centralstelle für Handel und Gewerbe nach England, um dort die Behandlung der Thiere, besonders der Pferde und des Rindviehs, näher zu studiren. Derselbe sammelte sich in diesem Lande mehrere nützliche Erfahrungen und brachte unter anderem auch eine Vorrichtung für die Metzger mit, wodurch das Schlachtwieh statt des bisherigen Verfahrens, das oft fünfzehn und mehr Streiche auf die Stirne des Thieres erfordert bis es fällt, und eine wahre Thierquälerei zu nennen ist, mit einem Schlage getödtet wird. Das Instrument hiezu ist ganz einfach und schlägt mit geringem Kraftaufwand ein Loch in die Stirne des Viehs. Die Metzgerzunft in Ludwigsburg sprach sich günstig für diese Behandlungsart aus und führte dieselbe bei sich ein.

(Augsb. Anzbl.) In der Nähe von Füßen im bayerischen Hochlande wurde am 29. Mai von einem Lämmereyer ein vier Monate altes Kind, welches in einem am Hause seiner Eltern befindlichen Gärtchen unbewacht liegen gelassen worden war, geraubt u. von demselben in's Gebirge gebracht, ohne daß man bis jetzt eine Spur weder von dem Geyer noch von dem Kinde aufzufinden vermochte.

(Vom schwarzen Meer.) Das Journal de l'Empire läßt sich aus Konstantinopel vom 25. Mai schreiben: Die Admirale sind nach dem Rathe in Barna nach Sebastopol zurückgekehrt, dessen Einschließung so streng als möglich fortgesetzt werden sollte. Das Bombardement von Kassa hat sich nicht bestätigt. Die ganze Sache beschränkt sich auf ein bloßes Kanonenscharmüzel.

St. Petersburg, 27. Mai. Die Großfürstin Cesarewina, Gemahlin des Großfürsten Thronfolgers Cesarewitsch, sowie die

Großfürstin Alexandra Josephowna, Gemahlin des Großfürsten Konstantin, und die Frau Großfürstin Maria Nikolajewna von Rußland haben nach dem berühmten Kloster von Troitzk bei Moskau eine Wallfahrt unternommen. Troitzkoi Sergiew Lawra, d. i. Dreieinigkeitskloster des heiligen Sergius, der auch dort begraben liegt, wurde von diesem Heiligen im vierzehnten Jahrhundert gestiftet. Peter der Große fand hier einen Zufluchtsort bei dem Aufstande der Strelizen. Dieses größte Kloster Rußlands umfaßt in seinen Ringmauern neun Kirchen, einen kais. Palast, ein Seminar und zahlreiche Wohnungen für die Pilger. Zur Zeit der Kaiserin Katharina hatte das Kloster über 100,000 Leibeigene männlichen Geschlechts. Die Klostermauern sind über 4000 Fuß lang, 25—40 Fuß hoch und 20 Fuß dick. Das ganze Dach der Hauptkirche, in welcher das Grabmal des heil. Sergius, ist verguldet und schließt einen Schatz an Kirchengefäßen in sich, den man auf 600 Millionen Rubel Silber schätzt. Die Himmelfahrtskirche ist berühmt durch ihre Glöken, von denen die drei schwersten 140,000, 64,000 und 54,000 Pfund wiegen. Im Seminar sind 300 Zöglinge, im Kloster 1100 Mönche; Schaaren von Pilgern wallen stets ab und zu.

Buchstaben-Räthsel

Mit 7 ein Kleidungsstück,
Mit 6 bring ich Glück! —
Mit 5 — ist's nur allein —
Wird's ohne Leben sein!

Auflösung des Räthfels in Nr. 58.: **Welschnuß.**

Schorndorf, den 6. Juni 1854.

1 Scheffel Kernen 30 fl. 48 fr.
1 — Sommerweizen 31 fl. 52 fr.

G m ü n d.

Musik-Anzeige.

Morgenden Sonntag producirt sich bei günstigem Wetter das vollständige Orchester der **K. reitenden Artillerie** im **Mayer'schen Garten.** Ansa ng 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée für Herren à 6 fr., für Damen à 3 fr.

Das Programm enthält unter Anderm die neuesten Tänze: **Impériale, Sicilienne, Warsowiana.**
Stadtstrompeter **Schaff.**

Im **Literatur- und Kunst-Comptoir** in Berlin ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in **Gmünd** vorrätzig bei **G. Schmid**

Karten der Wahrsagerin Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmte Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt. 36 feine lithographirte Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung; wodurch es Jedem möglich ist, seine **Kunst kennen zu lernen**, in elegant ausgestattetem Stui. **Preis 36 fr.**

Jeden Menschen drängt es mit unwiderstehlicher Gewalt, seine Zukunft kennen zu lernen; entweder ist ihm die Gegenwart so lieb, daß er ängstlich einen Blick in die Zukunft thun möchte, ob auch diese ihm so freundlich lächeln werde, oder die Gegenwart drückt ihn wie ein schwerer Alp, und von der Zukunft erwartet er Linderung, für jetzt wenigstens frohe Aussichten.

Mit diesen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon seine zukünftige Größe, so wie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang.

Friedrich Wilhelm III. wurde von der Mlle. Lenormand 1840 als das Jahr seines Todes bezeichnet.

G m ü n d. — Ergebniß des Fruchtmarktes am 7. Juni 1854.

Getreide- Gattungen.	Voriger Resl.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkauf- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.			
	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	Schl.	Er.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	—	—	129	7	129	7	118	1	11	6	31	11	30	40	30	35	3624	4	1	35	—	—
Weizen	—	—	23	5	23	5	23	5	—	—	30	59	30	40	30	29	727	—	—	17	—	—
Roggen	—	—	3	—	3	—	3	—	—	—	24	48	—	—	—	—	74	24	—	—	2	24
Gerste	11	2	19	5	30	7	30	7	—	—	20	16	20	9	20	6	622	56	—	—	—	11
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —:	11	2	176	1	187	3	175	5	11	6	—	—	—	—	—	—	5048	24	—	—	—	—